

Sitzung am 06. September 2005**Fakultätsratsinfo****Öffentliche Vorträge im Rahmen von Habilitationsverfahren****Vortrag von Herrn Dr. rer. nat. Thomas Wex, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie**

Im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Herrn Dr. rer. nat. Thomas Wex erfolgte der öffentliche Vortrag zum Thema "NOD-2, ein intrazellulärer 'toll-like' Rezeptor, und seine Rolle für die Pathogenese des Morbus Crohn". Der erweiterte Fakultätsrat fasste den Beschluss, diese mündliche Habilitationsleistung positiv zu bewerten.

Vortrag von Herrn Dr. med. Christian Mawrin, Institut für Neuropathologie

Im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Herrn Dr. med. Christian Mawrin erfolgte der öffentliche Vortrag zum Thema "Die Bedeutung molekularer Veränderungen für die Diagnostik neuromuskulärer Krankheiten". Auch hier fasste der erweiterte Fakultätsrat den Beschluss, diese mündliche Habilitationsleistung positiv zu bewerten.

Stand der Umsetzung des HMG LSA und der Zielvereinbarung**Verabschiedung des HMG LSA**

Das HMG LSA ist am 17. 08. 2005 veröffentlicht worden und wird am 01. Januar 2006 in Kraft treten. Abweichend davon sind der Abschnitt 1 (Medizinische Fakultäten) sowie die §§ 10, 11, 20 Abs. 1 Satz 4, die §§ 25, 26 Abs. 1 und 2 und § 27 Abs. 1 Satz 1 am Tage nach der Verkündung, d.h. am 18. 08. 2005 in Kraft getreten. In Umsetzung des HMG LSA ergibt sich für die Fakultät sowie für das Klinikum eine Reihe von Aufgaben:

- Abschließen eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum

- Zuordnung des Personals zur Fakultät bzw. zur Anstalt öffentlichen Rechts
- Vorschläge für die Bestellung von externen Mitgliedern im Aufsichtsrat
- Neubildung bzw. -strukturierung der Personalvertretungen
- Anpassung der Satzungen bzw. Ordnungen an das HMG LSA.

Zielvereinbarung

In Auswertung der Sitzung der Gemeinsamen Kommission vom 05. 09. 2005 teilte der Dekan mit, dass die gegenwärtig vorliegende Zielvereinbarung in eine Kurzform überarbeitet und anschließend dem Kabinett und den zuständigen parlamentarischen Gremien vorgelegt werden soll.

Bericht über die POL-Kurse "Pathomechanismen" sowie "Onkologie und Schmerztherapie"

Herr Prof. Dr. G. Gademann sowie Herr Prof. Dr. A. Gardemann berichteten jeweils über den von ihnen initiierten POL-Kurs und wiesen darauf hin, dass POL als sinnvolle Ergänzung anderer Lehrformen zu betrachten sei. Der Dekan dankte beiden Professoren für ihren engagierten Einsatz bei der Planung und Durchführung dieser POL-Kurse.

Verleihung des HEXAL-Förderpreises 2005

Der Fakultätsrat befürwortete die Empfehlung der Kommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Herrn Dr. Christian Mawrin, Institut für Neuropathologie, den HEXAL-Förderpreis 2005 für folgende Arbeit zu verleihen: "Neuroimmunologische Bedeutung von enterischen Gliazellen bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen".

Antrag auf Ausschreibung zur Wiederbesetzung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie

Der Fakultätsrat befürwortete den Antrag auf Ausschreibung sowie den vorliegenden Ausschreibungstext zur Wiederbesetzung der W 3-Professur für Hämatologie und Onkologie (Nachfolge Frau Prof. Dr. Franke) zur Weiterleitung an den Senat.

Informationen des Fakultätsvorstandes Gemeinsame Kommission der Medizinischen Fakultäten Halle und Magdeburg

Die 8. Sitzung der Gemeinsamen Kommission fand am 05. 09. 2005 in Magdeburg zu folgenden Themen statt:

- Verabschiedung der Zielvereinbarungen
- Umsetzung des HMG LSA
- interfakultäre leistungsorientierte Mittelvergabe in 2006 - Lehre und profilbildende Maßnahmen.

Klinische Forschergruppe

Die Klinische Forschergruppe "Die kognitive Kontrolle von Gedächtnisfunktionen: Von der Grundlagenforschung bis zur klinischen Anwendung" unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Düzel, Klinik für Neurologie II, wurde für eine zweite Förderperiode positiv begutachtet.

Stand von Berufungsverfahren

- **W 3-Professur für Physiologie**
Auf die Ausschreibung der W 3-Professur für Physiologie sind insgesamt 51 Bewerbungen eingegangen. Die erste Sitzung der Berufungskommission wird am 14. 09. 2005 stattfinden.

- **W 3-Professur für Diagnostische Radiologie**

Herr Prof. Dr. Ricke, Charité Berlin, hat den Ruf auf die o.g. Professur im August 2005 erhalten. Inzwischen haben bereits zwei Gespräche im Rahmen der Berufungsverhandlungen stattgefunden.

Bericht der Promotionskommission

Annahme von Dissertationen

Der Fakultätsrat befürwortete die Annahme der Dissertationen von

Frau Yvonne Banse
Herrn Kai Boelmans
Frau Nicole Borscheri
Frau Martina Hübner
Frau Peggy Kemmesies
Frau Claudia Knop
Frau Tanja Matz
Herrn Markus Rettig
Herrn Torsten Roediger
Frau Dr. med. dent. Iris Seedorf
Frau Arlett Seeger
Frau Anke Ulrich
Herrn Dr. med. dent.
Christian Zahl.

Bestätigung von Gesamtprädikaten abgeschlossener Promotionsverfahren

Der Fakultätsrat bestätigte die Gesamtprädikate der abgeschlossenen Promotionsverfahren von

Herrn Christoph Dortmann
Herrn Steffen Drange
Herrn Robert Fiedler
Frau Martina Gneist
Herrn Philipp Hoffmanns
Frau Melanie Hübener
Herrn Ronald Lenz
Herrn Sven Lerch
Frau Stefanie Manwart
Herrn Torsten Meyer
Herrn David Post
Frau Evelyn Weinstrauch
Frau Franziska Weiß.

Herr Prof. Dr. Röse machte darauf aufmerksam, dass mit Herrn Philipp Hoffmanns' Promotionsverfahren die 1000. Promotion seit Einführung des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt 1992 zu verzeichnen ist.

W 2-Professur für Neuropathologie

Der Berufungsvorschlag der Medizinischen Fakultät zur Besetzung der o.g. W 2-Professur wurde vom Senat in der Sitzung am 20. 07. 2005 befürwortet und vom Rektor an das Kultusministerium mit der Bitte um Entscheidung weitergeleitet.

Studium und Lehre

Herr Prof. Dr. Robra berichtete über folgende Schwerpunkte aus dem Bereich Studium und Lehre:

- Stand des Auswahlverfahrens der Hochschulen

- Kapazitätsfragen, insbesondere im klinischen Lehrabschnitt

- Ergebnisse der Evaluation von medizinischen Studiengängen im "Focus"

- CHE-Ranking 2006 mit der Bitte um Unterstützung dieser Umfrage durch alle Hochschullehrer und Studierende

- Sicherstellung der Lehre im WS 2005/2006

- Auswertung der Examina von Juli/August 2005.

Des Weiteren informierte Herr Bornschein über die Medi-Meisterschaften der Medizinischen Fakultäten Deutschlands vom 10. bis 12. 06. 2005 in Magdeburg und dankte für die Unterstützung dieser Veranstaltung durch Hochschullehrer und Verwaltung.

Termine

21. 09. 2005 Senatssitzung
04. 10. 2005 Fakultätsratssitzung.

Antrag auf Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor"

Der Fakultätsrat befürwortete die Eröffnung eines Antragsverfahrens zur Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" und bestellte die Mitglieder der zuständigen Kommission zur Prüfung dieses Antrages.

Bericht der Habilitationskommission

Der erweiterte Fakultätsrat beschloss die Annahme der schriftlichen Habilitationsleistungen von

· Herrn Dr. med. Daniel Kopf, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim/Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten, mit dem Thema der Habilitationsschrift "Klinisch-experimentelle Untersuchungen zur Assoziation der metabolischen Störungen des Insulin-Resistenz-Syndroms" für das Lehrgebiet Innere Medizin/Endokrinologie

· Herrn Dr. med. Mircea Ariel Schoenfeld, Klinik für Neurologie II, mit dem Thema der Habilitationsschrift "Neuronale Mechanismen der visuellen Verarbeitung bewegter und unbewegter Reize" für das Lehrgebiet Klinische Neurophysiologie.

Bericht zu einem Antragsverfahren zur Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor"

Auf der Grundlage der Empfehlung der zuständigen Kommission befürwortete der Fakultätsrat einen Antrag zur Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" zur Weiterleitung an den Senat.

Die nächste Sitzung des Fakultätsrates findet am 04. Oktober 2005 statt.

Prof. Dr. Albert Roessner
Dekan

Jubiläum in der Fakultät 1 000. Promotion

Mit der Prädikatsbestätigung - übrigens einem "magna cum laude" - konnte anlässlich der Fakultätsratssitzung am 6.09.05 das 1 000. Promotionsverfahren an unserer Fakultät seit Ablösung der Regelungen zum Erwerb der Promotion A im Jahr 1992 erfolgreich abgeschlossen werden. Ihm lag die von PD Götte und Prof. Klein betreute Arbeit von Philipp Hoffmanns - 1996-2000 Medizinstudent in Magdeburg - zum Thema "Untersuchungen zum Einfluss von Vorhofflimmern auf die thrombozytäre P-Selektinexpression" zugrunde.

Arbeit mit und für Promovenden stellt einen nicht unwesentlichen Anteil an Bemühungen um den wissenschaftlichen Nachwuchs dar, wie nicht zuletzt aus entsprechenden Mitteilungen im "Uni-Ranking" hervorgeht. Wenn hier unsere Fakultät in der "Betreuungsrelation" mit 1,4 Studenten pro Wissenschaftler einen Spitzenplatz einnimmt, muss die "Promotionsquote" mit 1,4 Doktorand pro Professor als allerdings deutlich steigerungsfähig angesehen werden. (Quelle: "Focus" Nr. 36 vom 5.09.05)

Die Promotionskommission nutzt die Gelegenheit dieses "Jubiläums" gern, neben den Glückwünschen an die mittlerweile so zahlreichen Doktoranden und deren Betreuer den Dank an die bestellten Gutachter und an die Mitglieder der jeweiligen Prüfungskommission für ihre in diesem Zusammenhang zusätzlich geleistete Arbeit zu formulieren. Sie erlaubt sich zugleich, darauf aufmerksam zu machen, dass mit dem Inkrafttreten der überarbeiteten Promotionsordnung vom 02.11.2004 und mit den verabschiedeten "Kriterien für die Bewertung einer Medizinischen Dissertation" angemessene Voraussetzungen vorliegen, das Promotionsgeschehen an unserer Fakultät auch in Zukunft anspruchsvoll zu gestalten.

OMR Prof. emeritus Dr. Wolfgang Röse
Vorsitzender der Promotionskommission

Impressum:

"Universitätsklinikum intern"
Redakteurin: Kornelia Suske
Redaktionsanschrift: Pressestelle des
Universitätsklinikums Magdeburg,
Druck: Harz Druckerei GmbH
"Universitätsklinikum intern" erscheint
sechsmal im Jahr für Mitarbeiter und
Studenten als Beilage zur Zeitschrift
"Universitätsklinikum aktuell".

Weitere Verzahnung der Forschungsschwerpunkte

Am 28. Oktober 2005 findet die Auftaktveranstaltung für das Graduiertenkolleg "Zell-Zell-Kommunikation in Nerven- und Immunsystem: Topologische Organisation von Signalwegen" an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg statt. Wissenschaftliche Festvorträge werden von Prof. Dr. Walter Birchmeier vom Max-Delbrück-Centrum Berlin sowie von Prof. Dr. Heinrich Betz vom Max-Planck-Institut für Hirnforschung gehalten. Prof. Birchmeier wird über "Moleküle der Molekularen Medizin" sprechen und Prof. Betz über "Erregungsübertragung an zentralnervösen Synapsen: Molekulare Organisation in Raum und Zeit".

Das Graduiertenkolleg startet am 1. Oktober 2005 und wird zunächst für 4,5 Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. An dem Kolleg, das der Ausbildung von talentierten Nachwuchswissenschaftlern aus dem In- und Ausland dienen soll, beteiligen sich Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät und der Naturwissenschaftlichen Fakultät der OvG sowie des Leibniz-Instituts für Neurobiologie (ifn). Sprecher des GRK 1167 sind Prof. Dr. Michael Naumann und Prof. Dr.

Eckart Gundelfinger. In das neue Graduiertenkolleg werden Arbeitsgruppen aus den Fachgebieten Zellbiologie, Immunologie, Neurobiologie, Neuroimmunologie, Humangenetik, Pathologie, Physiologie, Dermatologie, Pharmakologie und Neurobiochemie einbezogen sein.

Die geplanten Forschungsarbeiten des Kollegs beschäftigen sich mit zellbiologischen und molekularen Grundlagen von Signalprozessen im Immun- und Nervensystem. Im speziellen werden molekulare Mechanismen der Kommunikation zwischen Zellen des Immunsystems und Immunantwortmechanismen in Epithelzellen, sowie Kommunikationsmechanismen zwischen Zellen des Nervensystems untersucht. Intention des Graduiertenkollegs ist es, molekulare Mechanismen der zellulären Kommunikation und Signaltransduktion im Immun- und Nervensystem vergleichend zu untersuchen und Kollegiaten durch fachübergreifende Ausbildung zur Spitzenforschung auf diesem Gebiet zu qualifizieren. Das Studienprogramm, das die Forschungsarbeiten in den Projekten begleiten, ergänzen und vernetzen wird, verfolgt das Ziel die Nachwuchswissen-

Auftaktveranstaltung
Freitag, 28. Oktober 2005,
14.00 Uhr
Campus der Medizinischen Fakultät,
Institut für Pathologie (Hs. 28),
Theoretischer Hörsaal

Weitere Informationen erteilen:
Prof. Dr. Michael Naumann
(Naumann@Medizin.Uni-Magdeburg.DE) und
Prof. Dr. Eckart Gundelfinger
(gundelfi@ifn-magdeburg.de).

schaftler zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit auf dem Gebiet molekularer und zellulärer Forschung im Nerven- und Immunsystem zu befähigen. Das Kolleg dient insgesamt als Kristallisationspunkt und Integrationselement für die weitere Vernetzung der Forschungsschwerpunkte Neurowissenschaften und Immunologie sowie Molekulare Medizin der Entzündung am Wissenschaftsstandort Magdeburg und wird dazu beitragen, die internationale Spitzenforschung auf den Arbeitsgebieten vor Ort zu sichern und weiter zu stimulieren.

Prof. Dr. Michael Naumann



Am 15. September 2005 wurde in Anwesenheit des Kultusministers des Landes Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, des Beigeordneten für Wirtschaft der Stadt Magdeburg Dr. Klaus Puchta und des Uni-Rektors Prof. Dr. Klaus-Erich Pollmann der Grundstein zum Erweiterungsbau des Zentrums für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) gelegt. Die Landeshauptstadt Magdeburg geht damit einen weiteren entscheidenden Schritt, um ihre Bedeutung als wichtiges Zentrum der neurowissenschaftlichen Forschung in Deutschland auszubauen.

"Der Erweiterungsbau soll das Angebot des 1998 in Betrieb genommenen und seit dieser Zeit voll ausgelasteten Zentrums weiter entwickeln", erläutert Joachim von Kenne, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft ZENIT GmbH. Mit der Erweiterung verfolgt die Betreibergesellschaft weiterhin

Grundsteinlegung **ZENIT wird weiter ausgebaut**

das Konzept als eine Schnittstelle von universitärer Forschung und Industrie zu fungieren. Aus- und Neugründern soll eine sowohl solide als auch bezahlbare Startposition ermöglicht werden. Die im universitären Bereich gewonnenen Forschungsergebnisse können so schneller in eine gewerblich-industrielle Nutzung überführt werden. "Durch die starke Verzahnung von universitärer und gewerblicher Forschung können innerhalb kurzer Frist Netzwerke gebildet werden, die gemeinsam komplexe Themen angehen können. Dazu gehören auch die durch das Land Sachsen-Anhalt in der Exzellenzinitiative gezielt geförderte experimentelle Schlaganfallforschung, die klinische Bildgebung im 7-Tesla Kernspin oder die Neuroprothetik." erläutert Prof. Georg Reiser, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der ZENIT GmbH, die Vorzüge des Konzepts.

"Durch den Neubau wird eine konsequente Weiterentwicklung des Standorts ermöglicht und das Profil von Magdeburg als neurowissenschaftlich - medizintechni-

scher Standort weiter geschärft" unterstreicht Prof. Reiser. "Die Kosten für den Erweiterungsbau sind auf ca. 12,9 Mio. Euro beziffert", so von Kenne. "Mit 3400 m² an zusätzlichen Forschungsflächen kann der bisherige Engpass an hochwertigen Forschungsmöglichkeiten insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen beseitigt werden, wodurch die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden". In dem Gebäude werden ca. 160 hochqualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Der Neubau wird direkt neben dem bisherigen Gebäude errichtet. Das dazu notwendige Grundstück wurde von der Stadt Magdeburg zur Verfügung gestellt. Als Projektsteuerer wurde die Hartewig Mölle Consult Magdeburg gewonnen. Mit der Planung wurde eine Planungsgemeinschaft aus den Büros Assmann Magdeburg und Husemann/Dr. Wiechmann Braunschweig beauftragt. Auftragnehmer für die Rohbauarbeiten ist die HTI Hoch-, Tief- und Industriebau GmbH Greußen. **(PM-Zenit)**

Über die Arbeit des Fachschaftsrates

Ein Jahr im Dienst der Studierenden



Einige Mitglieder des FaRa Medizin

Der Fachschaftsrat (FaRa) ist die Vertretung der Studenten innerhalb dieser Fakultät. Das heißt, wir kümmern uns um alle Belange, die für die Studenten im Rahmen ihres Studiums wichtig sind. Im folgenden Artikel möchten wir uns und unsere Arbeit im letzten akademischen Jahr vorstellen.

Einmal im Jahr sind alle Studierenden dazu aufgerufen, sechs Vertreter der Fachschaft zu wählen. Der Fachschaftsrat besteht aus diesen sechs gewählten und zurzeit 22 kooptierten Mitgliedern, Vorsitzende ist seit Juli dieses Jahres Janine Poranzke. Ebenfalls seit Juli findet man uns in neuen Räumlichkeiten im Haus 56. Unsere **Sprechstunden** finden in der Regel Dienstag und Donnerstag in der "Kiste" statt. Die genauen Daten kann man unserer Website entnehmen unter www.uni-magdeburg.de/farmed/ entnehmen.

Die Aufgaben des FaRa sind vielfältig, unsere Arbeit begleitet das gesamte Studium - von der Entscheidung für das Medizinstudium bis zum Examen. So beteiligen wir uns an den verschiedenen Terminen des **Schnupperstudiums** und geben den Studieninteressenten einen Einblick in das studentische Leben aus der Sicht derer, die es aktuell gerade selbst erleben - auch mit all den Informationen, die nicht in den Broschüren des Studiendekanats stehen.

Auch für die frisch immatrikulierten Erstsemester, seit jeher "Ersties" genannt, halten wir ein umfangreiches Programm bereit: Schon in den ersten Tagen stehen wir unseren neuen Kommilitonen mit Info-Veranstaltungen und unserem **Erstie-Heft** zur Seite, um sie durch den Uni-Dschungel zu lotsen. Damit sich niemand verloren fühlt und um eine kleine Hilfestellung bei den teilweise recht anspruchs-

vollen Fächern der Vorlinik zu geben, bieten wir vor allem für das erste Studienjahr **Tutorien** an. Im Wesentlichen geht es um die Vorbereitung der Anatomie-Testate, aber auch um andere Fächer wie Chemie oder Physik. Außerdem gibt's bei den Tutorien natürlich wertvolle Tipps für die Bewälti-

gung des Studiums im Allgemeinen. Natürlich sind wir nicht nur für Studienanfänger da, sondern auch für alle anderen Studierenden. Neben den regelmäßig stattfindenden **Informationsabenden** zu Themen wie Auslandsaufenthalt oder Promotion kümmern wir uns auch um die alltäglichen Probleme des Studiums - seien es Probleme in einem einzelnen Lehrgebiet (ja, auch so was gibt es...) oder auch die Einführung der **neuen Approbationsordnung**. Auch an der Lösung des Problems der Studierenden, die im klinischen Abschnitt um ein Semester versetzt studieren, hat der FaRa mitgearbeitet. Eine weitere "Errungenschaft", die auch auf Initiative des Fachschaftsrates hin gestartet wurde, ist der im vergangenen Sommersemester erstmals durchgeführte Kurs **"Autogenes Training für Medizinstudenten"**, bei dem interessierte Studierende lernen konnten, mit dem Stress im Studium besser umzugehen. Doch dabei allein soll es nicht bleiben. Längerfristig wollen wir eine psychosoziale Betreuung für Medizinstudenten direkt an der Medizinischen Fakultät ermöglichen, denn bisher ist das nur am Hauptcampus möglich. Der Fachschaftsrat arbeitet diesbezüglich eng mit den Verantwortlichen von Studentenwerk und Studiendekanat sowie mehreren Professoren der Fakultät zusammen.

Wichtig ist uns weiterhin die Mitarbeit in den Kommissionen des Fakultätsrates, die sich über das gesamte Jahr erstreckt. Allen voran steht natürlich die **Lehrkommission**, in der alles besprochen wird, was mit dem Studium und den Lehrveranstaltungen zu tun hat, sei es die Aufteilung der Fächer über die einzelnen Semester, der Prüfungszeitraum oder auch die Zulassungsbedingungen für Studienbewerber. Weiterhin sitzen Vertreter des FaRa in fast allen sonstigen Kommissionen des Fakul-

tätsrates wie z.B. Struktur-, Auslands-, Nachwuchs- oder Bibliothekskommissionen. Neben diesen ständigen Kommissionen gibt es verteilt über das ganze Jahr immer wieder Berufungskommissionen für frei gewordene Professuren an der Medizinischen Fakultät, in denen der FaRa mitarbeitet.

Ein ebenso wichtiger Punkt ist die von uns organisierte fakultätsinterne **Evaluation der Lehre**. Am Ende eines jeden Sommersemesters verteilen wir in allen Studienjahren die Fragebögen und werten diese dann in Zusammenarbeit mit der Fakultät aus. Die Ergebnisse werden dann im Rahmen einer **studentischen Vollversammlung** vorgestellt, außerdem gibt es auch eine Broschüre, die die Ergebnisse detailliert aufschlüsselt.

Für alle Studenten sehr interessant ist natürlich die Möglichkeit, bei uns Zugriff auf **Altklausuren** und Examensfragen zu erhalten. Auch unser "Service" vor jedem Staatsexamen die Scheine zu sammeln und zum Landesprüfungsamt zu bringen, wird gerne angenommen. Im letzten Jahr haben sich in fast allen Studienjahren **E-Mail-Verteiler** etabliert, über die aktuelle Informationen direkt zu den einzelnen Studenten geschickt werden können.



Sportfest 2005

Doch selbstverständlich kümmern wir uns nicht nur um die ernstesten Dinge des Uni-Alltags. So organisieren wir in Zusammenarbeit mit dem Kiste-Team die eine oder andere Party, beispielsweise haben wir die diesjährige **Happy-New-Year-Party** zu einer Spendenparty deklariert und den Erlös über UNICEF für die Flutopfer in Südasien gespendet. Außerdem findet einmal im Jahr das vom FaRa organisierte **Sportfest** der Medizinischen Fakultät statt, an dem sich neben zahlreichen Studenten auch einige Institute und Kliniken beteiligen. Am Ende werden tra-

ditionell das sportlichste Studienjahr sowie die sportlichste Klinik gekürt. Die erspielten beziehungsweise "erlaufenen" Punkte werden vom FaRa in Geld umgesetzt und für einen guten Zweck gespendet. So gingen in diesem Jahr im Rahmen des Sportfestes 1500 Euro an den Verein "Pankower Maulwürfe e.V." für das Projekt "Integration ohne Grenzen" (siehe "Uniklinikum aktuell" - Ausgabe 4/2005).

Ein weiteres Highlight waren die "Medi-meisterschaften" im Fußball, die dieses Jahr mit Unterstützung des Fachschaftra-



tes in Magdeburg stattfanden und unter Medizinstudenten deutschlandweit für Aufsehen sorgten.

Damit sich jeder als Magdeburger Medizinstudent zu erkennen geben kann, gibt

es bei uns zu guter Letzt auch die "Harvard des Ostens"-T-Shirts zu kaufen. Wir haben noch welche vorrätig und auch der eine oder andere Professor hat schon ein solch kleidsames Stück Stoff erworben.

Wenn Fragen bestehen, oder falls jemand an der Mitarbeit im Fachschaftraat interessiert ist, haben wir immer ein offenes Ohr für euch!

**Christoph Niklas
Maria Klarfeld**

Kontakt:

fara-med@medizin.uni-magdeburg.de

Personalia:

Anerkennung für wissenschaftliche Forschungsleistungen

Medizinische Mikrobiologie

Dipl.-Biochem. Sabine Brandt, Doktorandin am Institut für Medizinische Mikrobiologie der Medizinischen Fakultät Magdeburg, wurde mit einem Stipendium und einer damit verbundenen Einladung zum European Science Foundation (ESF)-Workshop "Integrated Approaches in Cytoskeleton Research" geehrt, der vom 27. bis 31. August 2005 in Luxemburg stattfand.

Sabine Brandt arbeitet seit Oktober 2003 im DFG-Schwerpunktprogramm SP1150 "Signalwege zum Zytoskelett und bakterielle Pathogenität" und berichtet über aktuelle Ergebnisse im Rahmen ihrer Forschungsaktivitäten zu den molekularen Mechanismen der Wechselwirkung von bakteriellen Faktoren aus *Helicobacter pylori* mit Signalmediatoren in der infizierten Wirtszelle.

Die Infektion mit *H. pylori* ist ein wichtiger Krankheitskomplex, der volkswirtschaftlich von großer Bedeutung ist und in Einzelfällen zur Entstehung von Ulkusaläsionen sowie Magenkrebs und MALT-Lymphomen führen kann. Die derzeitigen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Wechselwirkung von *H. pylori*-Pathogenitätsfaktoren mit verschiedenen Schlüsselenzymen der Signaltransduktion. Wichtige Determinanten der Pathogenität von *H. pylori* wurden beispielsweise auf einer Pathogenitätsinsel im Genom virulenter Stämme lokalisiert, deren Genprodukte für ein sogenanntes Typ IV-Sekretionssystem kodieren. Die Untersuchungen zur Funktion des translozierten bakteriellen CagA Proteins in die eukaryontische

Zelle lieferten wichtige Daten für die gezielte Modulation der Signaltransduktion im Wirt. Neueste Daten hierzu wurden kürzlich in der Zeitschrift "Proceedings of the National Academy of Sciences" USA (2005, Vol. 102: 9300-9305) veröffentlicht. Das Projekt liefert somit wichtige neue Einblicke in die Virulenz dieses bedeutenden Infektionserregers.

Klinische Pharmakologie

Mit dem "Top Cited Article Award 2000-2004" der Fachzeitschrift "Journal of Chromatography" wurde **PD Dr. rer. nat. Sven Ulrich** ausgezeichnet. Die Anerkennung wurde verliehen für die häufigste Zitierung eines wissenschaftlichen Artikels in einem 5-Jahres-Zeitraum. Der Magdeburger Forscher hatte in seinen chemisch-analytischen Arbeiten bei Professor Frank Peter Meyer (Institut für Klinische Pharmakologie) erstmals und sehr ausführlich die SPME (Solid Phase Micro-Extraction, dt.: Festphasenmikroextraktion) von Arzneimitteln und Metaboliten in Blutplasma untersucht. Bemerkenswert ist, dass die Thematik SPME quasi "nebenher" zum eigentlichen Forschungsgebiet von PD Dr. Ulrich, der Pharmakokinetik von Psychopharmaka und dem Therapeutischen Drug Monitoring, bearbeitet wurde. Es gab zur SPME mehrere Originalarbeiten in hochrangigen peer-reviewed Journals und in Folge dessen dann die ausgezeichnete Übersichtsarbeit "Solid phase microextraction in biomedical analysis" (Journal of Chromatography A, 902(1): 167-194 (2000)). Außerdem wurde das Projekt ein Jahr durch die DFG unterstützt und eine

Doktorarbeit wurde betreut und erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse werden neben der Zitierung als Basisarbeit der weiteren wissenschaftlichen Literatur auch in Katalogen von Herstellern verwendet. PD Dr. Ulrich ist seit 2003 bei der esparma GmbH, Osterweddingen, tätig.

Psychotherapie und psychosomatische Medizin

Zum Advisory Editor der Fachzeitschrift "Psychotherapy Research" ist **Prof. Dr. Jörg Frommer, M.A.**, Leiter der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Otto-von-Guericke-Universität, ernannt worden. Die im 15. Jahrgang erscheinende international renommierte Zeitschrift für Psychotherapieforschung ist Organ der Society for Psychotherapy Research.

Prof. Frommer wurde 1996 an die Magdeburger Universität berufen. In der Forschung beschäftigt er sich u.a. mit subjektiven Krankheitstheorien von Tinnitus-Patienten, mit Krankheitsbewältigungsprozessen bei Leukämie-Erkrankten und mit ethischen Aspekten der Organ-Lebenspende. Daneben sind sozialwissenschaftliche Fragestellungen in der Psychotherapie- und Beratungsforschung ein weiterer Schwerpunkt. International besteht eine enge Kooperation mit dem Psychologischen Institut der York University in Ontario, Kanada. Schließlich ist der Arzt und Wissenschaftler als Vorsitzender des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Magdeburg e. V. auch in der psychotherapeutischen Ausbildung von Ärzten und Psychologen engagiert.

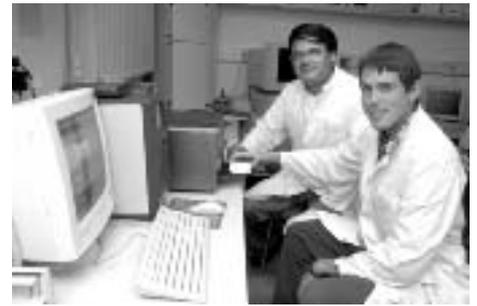
Ein junger Amerikaner, der in Magdeburg den Pankreas erforscht Auf dem Weg zum "Medical Doctor"

Von Bürgern, die sich derzeit an der "Volksstimme"-Aktion "1200 Magdeburger gratulieren" beteiligen, erfahren die Zeitungsleser vieles darüber, was die geschichtsträchtige Stadt an der Elbe für ihre jungen und älteren Bewohner lebens- und liebenswert macht. Und diese Botschaft will die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts nicht nur auf lokaler Ebene vermitteln, sondern möglichst weit über ihre Grenzen hinaus. Da freuen sich die Magdeburger natürlich ganz besonders, wenn ein junger Amerikaner aus den USA seine vorlesungsfreie Zeit im Sommer dafür nutzt, einen Forschungsaufenthalt an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Uni zu absolvieren und er sich hier offensichtlich ganz und gar wohlfühlt. Welcher Weg hat den sympathischen jungen Studenten nach Magdeburg geführt? Der 24-Jährige erzählt, dass der eigentliche Anstoß dafür von seinem Kommilitonen Jonathan gekommen sei. Der hatte bereits im vergangenen Jahr das hiesige Uni-Klinikum im Rahmen des zwischen der University of Kansas Medical Center in den USA (www.kumc.edu) und der Medizinischen Fakultät der Magdeburger

Uni abgeschlossenen Kooperationsvertrages besucht. Dieses bilaterale Austauschprogramm beinhaltet u.a. die Möglichkeit, dass US-amerikanische Studierenden zwischen dem 1. und 2. Studienjahr fakultativ an einem zweimonatigen Summer Research Project for Medical Students in Magdeburg teilnehmen können. Während dieser Zeit arbeiten sie an speziellen Forschungsprojekten, über die sie nach ihrer Rückkehr berichten müssen. Thomas Champion bewarb sich Anfang dieses Jahres mit Erfolg für die Teilnahme an einem Projekt zur Erforschung der Ursachen von akuten Pankreasentzündungen bei Professor Walter Halangk in der Experimentellen Operativen Medizin des Uni-Klinikums. Zwar wird der Aufenthalt durch ein Teilstipendium der Heimatuniversität unterstützt, der restliche Teil muss jedoch selbst finanziert werden.

Überhaupt spielen Gebühren im Studienalltag der USA, eine ganz wesentliche Rolle. Angefangen von der kostenpflichtigen Bewerbung um einen Studienplatz setzt sich dies auch bei den Studiengebühren fort. Thomas Champion zahlt etwa 15.000 Dollar pro Jahr. Dies sei noch relativ kostengünstig, berichtet der angehende Arzt, da er in seiner Heimatstadt studiere. Die Gebühren seien in den einzelnen Bundesstaaten recht unterschiedlich und auch abhängig davon, ob man im Heimatbundesstaat studiert. Finanziert werden diese Kosten meist über Kredite. Gute Arbeitsmarktchancen für Absolventen ermöglichen allerdings meist, diese dann in einem absehbaren Zeitraum wieder zurückzahlen zu können. Die Studiengebühren führen allerdings auch dazu, dass nur wenige US-amerikanische Studierende während ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Ohne Stipendium können die wenigsten diese finanzielle und zeitliche Belastung neben den Studiengebühren zahlen.

Insgesamt dauert die Ärzteausbildung vier Jahre. Den ersten beiden Studienjahren mit theoretischen Lehrveranstaltungen folgen dann die klinischen Rotationen. Die Zulassung zum Medizinstudium setzt allerdings ein bereits abgeschlossenes - meist 4-jähriges - Studium in einem anderen Fach voraus. Einen direkten Zugang mit High School-Abschluss zur University gibt es in diesem Fall nicht. Thomas hat zum Bei-



Thomas Champion (re.) bei seinem Einsatz in der Experimentellen Operativen Medizin des Uni-Klinikums bei Professor Walter Halangk. Foto: Elke Lindner

spiel ein Bachelorabschluss im Fach Biologie. Um einen Studienplatz der Humanmedizin zu bekommen, müssen in einer Aufnahmeprüfung umfassende naturwissenschaftliche Kenntnisse z.B. in Chemie, Biologie, Physik nachgewiesen werden. Ein weiteres Kriterium ist der Nachweis von so genannter Charity-Arbeit also gesellschaftliches Engagement.

Das Medizinstudium wird abgeschlossen mit dem "Medical Doctor", was Approbation entspricht. Eine gesonderte Promotion gibt es nicht. Nach dem Studium folgt ein 3- bis 6-jähriges "Residency-Program", vergleichbar einer Facharztausbildung hierzulande. Welche Richtung allerdings Thomas später mal einschlagen wird, kann er noch nicht sagen. Im nächsten Studienjahr wird er erst mal hart darum kämpfen müssen, seine USMLE (United States Medical Licensing Examination), eine bundesweit einheitliche und äußerst schwierige Zwischenprüfung, vergleichbar dem Staatsexamen, erfolgreich zu bestehen. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg!
(K.S.)

Das AAA informiert Wer hat Interesse an einem Auslandseinsatz?

Auch für deutsche Studierende besteht die Möglichkeit einen Aufenthalt in den USA zu verbringen. Außerdem werden Austauschprogramme für folgende Länder angeboten:

Niederlande, Frankreich, Italien, Litauen, Türkei, Chile und Mexiko. Für die meisten Programme ist die Bewerbungsfrist der 15. Dezember für das folgende akademische Jahr.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten (www.med.uni-magdeburg.de/fme/aaa) oder bei einer persönlichen Beratung im Akademischen Auslandsamt:

Ansprechpartner:

*Christine Loy, Diplom-Kulturwirtin
Koordinatorin für Internationale Hoch-
schulkontakte*

Haus 17

Tel.: ++49-(0)391-67 15 143

Fax.: ++49-(0)391-67 290 620

AAA@medizin.uni-magdeburg.de

Universitätsball 2005

Der diesjährige Universitätsball findet am **Freitag, 9. Dezember 2005**, ab 19.00 Uhr im Maritim-Hotel statt. Die Besucher erwartet ein unterhaltsames Show- und Tanzprogramm. Für den kulinari- schen Genuss sorgt der Küchenchef des Maritims. Er lädt ein zum Büfett "Feuer und Eis". Der Kartenvorverkauf beginnt am 24. Oktober 2005 (Mo. bis Fr. von 11.00-12.00 Uhr) auf dem Campus der FME, Haus 14 (Hauptkasse), Preis pro Karte 50 Euro, für Studierende 25 Euro.

Übergabe von Fördermittelbescheiden

Netzwerke wissenschaftlicher Exzellenz

Mit Zuwendungsbescheiden an zwei Forschungsverbände im Schwerpunkt Neurowissenschaften wurden am 24. August 2005 die ersten Fördermittel aus der Landes-Offensive "Netzwerke wissenschaftlicher Exzellenz" übergeben. Der Kultusminister Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, würdigte, dass es der Universität Magdeburg gelungen sei, die Initiative zur Entwicklung und Stärkung von Exzellenz-Netzwerken zügig umzusetzen und ihr Profil damit maßgeblich zu schärfen. "Die Forschungspotenziale, die hier erfolgreich konzentriert und auf Schwerpunkte ausgerichtet werden, können mit den zur Verfügung gestellten Mitteln eine wesentliche Stärkung erfahren. Zugleich unterstützt das Land die Bemühungen der Universität, sich erfolg-

reich in den Wettbewerb um die Mittel der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung einzubringen", so der Minister. Die Stärkung der Exzellenznetzwerke im Land und die Entwicklung von Gesamtstrategien zur Förderung der Spitzenforschung werde die Grundlage für eine erfolgreiche Beteiligung bilden. Kriterien seien dabei insbesondere die interdisziplinäre Vernetzung, Kooperationen mit der Wirtschaft, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das von Prof. Dr. Burkhard Schraven, Institut für Immunologie, vertretene Verbundvorhaben unter dem Titel "Physiologie und Pathophysiologie signalübertragender Netzwerke im Immun- und Nervensystem" erhält bis Juni 2008 insgesamt

2.180.400 Euro. Es gliedert sich in zwölf Teilprojekte.

Das Verbundprojekt "Nutzbarkeit der Organisationsprinzipien neuronaler Netzwerke für Hirnstimulationen und Neuroprothesen", dessen Sprecher Prof. Dr. Thomas Voigt, Institut für Physiologie, ist, wird mit 968.700 Euro bis Mai 2007 gefördert. Insgesamt arbeiten hier sieben Projektgruppen zusammen.

Die Landesregierung hatte im November 2004 die Offensive "Netzwerke wissenschaftlicher Exzellenz" in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen, um möglichst viele Synergien aufzuschließen und die interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit zu stärken. Beide miteinander eng vernetzte Vorhaben sind aus mehreren DFG-Begutachtungsverfahren erfolgreich hervorgegangen. (KM)

Das Studiendekanat informiert:

Studienjahresablaufplan 2005/2006 Medizin

| | | |
|---|---|--|
| Wintersemester | 01. Oktober 2005 bis 31. März 2006 | |
| Einführungswoche | 05. Oktober 2005 bis 07. Oktober 2006 | |
| Lehrveranstaltungszeit | 10. Oktober 2005 bis 4. Februar 2006 | |
| Praktisches Jahr | 20. Februar 2006 bis 21.01.2007 | |
| | 6. Februar 2006 bis 21. Februar 2006 | Praktikum der Klinischen Chemie, 3. Studienjahr |
| | 29. März 2006 bis 01. April 2006 | Wahlfach, 1. Studienabschnitt |
| Weihnachtspause | 23. Dezember 2005 bis 06. Januar 2006 | |
| Lehrveranstaltungsausfall durch gesetzliche Feiertage | 31. Oktober 2005 (Reformationstag) | |
| Prüfungszeit | 4. Oktober 2005 bis 8. Oktober 2005 | 1. Wiederholungsprüfung |
| | 23. Dezember 2005 bzw. | 2. Wiederholungsprüfung |
| | 3. Januar 2006 bis 8. Januar 2006 | |
| | 6. Februar 2006 bis 21. Februar 2006 | Prüfungsvorbereitungszeit, 3. Studienjahr |
| | 22. Februar 2006 bis 04. März 2006 | Prüfungszeit, 3. Studienjahr |
| | 6. Februar 2006 bis 11. Februar 2006 | Prüfungsvorbereitungszeit, 4/5. Studienjahr |
| | 13. Februar 2006 bis 25. Februar 2006 | Prüfungszeit, 4./5. Studienjahr |
| | 27. März 2006 bis 01. April 2006 | 1. Wiederholungsprüfung, 3. - 5. Studienjahr |
| Sommersemester | 01. April 2006 bis 30. September 2006 | |
| Lehrveranstaltungszeit | 03. April 2006 bis 15. Juli 2006 | |
| Praktisches Jahr | 21. August 2006 bis 29. Juli 2007 | |
| Gesetzl. Feiertage (keine Lehr-VA) | 14. April 2006(Karfreitag), 17. April 2006 (Ostermontag), 25. Mai 2006 (Himmelfahrt) und 5. Juni 2006 (Pfingstmontag) | |
| Prüfungszeit | 17. Juli 2006 bis 22. Juli 2006 | Prüfungsvorbereitungszeit, 2. Klin. Studienabschnitt |
| | 24. Juli 2006 bis 12. August 2006 | Prüfungszeit, 2. Studienabschnitt |
| | 21. August 2006 bis 23. August 2006 | 1. Wiederholungsprüfung, 5. Studienjahr |
| | 2. Oktober 2006 bis 07. Oktober 2006 | 1. Wiederholungsprüfung, 3. und 4. Studienjahr |

Für die Ablegung der Staatsprüfungen werden durch das **Landesprüfungsamt** die Prüfungszeiten festgelegt.

Rückmeldezeiten

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| Sommersemester 2006 | 9. Januar 2006 bis 28. Januar 2006 |
| Wintersemester 2006/2007 | 6. Juni 2006 bis 15. Juli 2006 |

(Stand: 31. August 2005)

Nachgefragt beim Dezernenten Personal

Wer gehört künftig zur AöR?

Anfang Juli hat der Landtag das neue Hochschulmedizingesetz Sachsen-Anhalts (HMG LSA) beschlossen. Danach werden die Uniklinika Magdeburg und Halle ab nächstem Jahr in rechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts (AöR) überführt. Bis es jedoch soweit ist, bedarf es umfangreicher Vorbereitungen. Ein ganz sensibles und bereits vielfach diskutiertes Thema ist in diesem Zusammenhang die personelle Zuordnung der Mitarbeiter. Um Näheres über den aktuellen Stand zu erfahren, baten wir den Dezernenten Personal, Horst Petzold, um das folgende Gespräch.

Herr Petzold, welche Personengruppen bleiben künftig der Fakultät und damit der Universität zugehörig?

Herr Petzold: Die §§ 6 und 20 des neuen HMG LSA bestimmen, welcher Institution der Einzelne künftig angehören wird. Die Professoren werden demnach als wissenschaftliches Personal im Sinne des § 33 Ab. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt bei der Hochschule weiterbeschäftigt. Dies gilt auch für die hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Dass diesen zugeordnete und sonstige Personal bleibt dann ebenfalls in der Fakultät, wenn dieses überwiegend für Lehr- und Forschungsaufgaben eingesetzt ist; das können neben MTA's z.B. auch Schreibkräfte oder Sekretärinnen oder sonstiges technisches Personal sein. Stellenplanmäßig werden diese MitarbeiterInnen dann bei der Fakultät geführt.

Soweit zu den Aufgaben dieses Personenkreises Tätigkeiten in der Krankenversorgung oder auf dem Gebiet der Ausbildungszentren für Gesundheitsfachberufe gehören, sind diese für das Uni-Klinikum zu erbringen. Die gegenseitigen Aufwendungen für diese Leistungen sind noch in einem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Medizinischen Fakultät und dem Klinikum zu regeln.

Und was wird aus den Ärzten?

Herr Petzold: Aufgrund einer Empfehlung des Wissenschaftsrates werden auch die Ärztinnen und Ärzte der Fakultät zugeordnet, da sie zum wissenschaftlichen Personal gehören.

Welche Personengruppen werden zur AöR gehören?

Herr Petzold: Das betrifft vor allem den gesamten Pflegebereich und die Verwaltung. Hinsichtlich der Zuordnung des sog.

"nachgeordneten oder sonstigen Personals" kommt im Vorfeld auf die Chefs der Kliniken und Institute noch die Aufgabe zu, abzuwägen, welcher Mitarbeiter mehr für Lehre und Forschung und damit für die Fakultät arbeitet und wer eindeutig mehr für die medizinische Versorgung. Danach werden sich sicherlich noch der Fakultätsvorstand unter Beteiligung des Personalrates mit der Zuordnungsfrage beschäftigen müssen. Danach werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihre künftige Zugehörigkeit informiert. Wie sich das Ganze verwaltungs- und betreuungstechnisch vor allem in Personalangelegenheiten entwickeln wird, ist gegenwärtig noch nicht abschließend entschieden.

Welche Konsequenzen ergeben sich für den einzelnen Mitarbeiter nach der Zuordnung zum künftigen Arbeitgeber?

Herr Petzold: Rein arbeitsmäßig wird sich wohl kaum etwas ändern, denn die Arbeiten auf den "angestammten" Arbeitsplätzen müssen ja weiter gehen. Anders gesagt: Die der Fakultät zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dann quasi zur Dienstleistung dem Universitätsklinikum zur Verfügung gestellt und es erfolgt, in welcher Form auch immer, eine Verrechnung zwischen den ab Januar 2006 existierenden 2 verschiedenen Arbeitgebern. Nach wie vor streben sowohl die Verantwortlichen der Fakultäten und Universitätsklinik Magdeburg und Halle in Gesprächen mit dem Kultusministerium Lösungen an, das Gesetz so anzuwenden, dass es zu keinem schmerzhaften Auseinanderdividieren zwischen den Fakultäten und den Universitätsklinik Magdeburg und Halle kommt.

Wie sieht die tarifvertragliche Perspektive für die künftigen Mitarbeiter der AöR aus?

Herr Petzold: In dieser Hinsicht ist noch alles offen, ob der bestehende Tarifvertrag so belassen wird, ob es einen Haustarifvertrag geben wird oder vielleicht ein Mitteleid zwischen beiden. Hierzu wurden bisher keine konkreten Überlegungen angestellt. Auf jeden Fall ist sicher, dass die Vergütungsregelung am 1. Januar 2006 unverändert ist.

Dies erst einmal in aller Kürze. In dem "Flugblatt", das der Personalrat zu diesem Thema kürzlich herausgeben hat, ist ausführlich nachzulesen, an welchen Problemen und Fronten intensiv gearbeitet wird. *Herr Petzold, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.* (K.S.)

Dienstjubiläum

Zum **40-jährigem Dienstjubiläum** gratulieren wir
Frau **Christine Ackermann**, Universitätsfrauenklinik, am 08.11.2005.

Zum **25-jährigem Dienstjubiläum** gratulieren wir
Frau **Hannelore Hennings**, Universitätsklinik für Dermatologie und Venereologie, am 01.10.2005,
Frau **Hannelore Kehle**, Abteilung Einkauf, am 06.10.2005,
Frau **Heidrun Jänicke**, Klinik für Diagnostische Radiologie, am 07.10.2005,
Herrn **Horst Koch**, Abteilung Transportlogistik, am 16.10.2005 und
Frau **Rosemarie Gerstenkorn**, Klinik für Endokrinologie und Stoffwechselerkrankheiten, am 20.10.2005.

Die Fakultäts- und Klinikumsleitung dankt den Jubilarinnen und dem Jubilar für ihre langjährige Tätigkeit.

Information der Zentralapotheke

Umfrage zur Kundenzufriedenheit

Auch in diesem Jahr führt die Zentralapotheke eine anonyme Fragebogenaktion zur Erhebung der Kundenzufriedenheit durch.

Die Umfrage, die Bestandteil des Qualitätsmanagements der Zentralapotheke ist, wendet sich an alle Mitarbeiter des Uniklinikums.

Gegenstand der diesjährigen Fragebogenaktion ist der seit Oktober 2003 existierende Apothekenshop.

Anliegen der Umfrage ist, unsere Stärken und Schwächen in diesem Bereich zu analysieren und die Ergebnisse in unserer täglichen Arbeit einfließen zu lassen.

Die Bewertung und Auswertung der Fragen erfolgt anonym.

Über die Ergebnisse wird die Zentralapotheke die Befragten bis Ende des 4. Quartals informieren.

Über eine rege Beteiligung an unserer Umfrage würden wir uns sehr freuen.

Dr. Dagmar Lösche
Medizinische Zentralapotheke

Künftig noch stärkere Transparenz medizinischer Behandlungsprozesse **Qualitätsbericht des Uni-Klinikums veröffentlicht**



Das Universitätsklinikum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat im August seinen Qualitätsbericht 2004 vorgelegt. In diesem Jahr sind erstmals alle Kliniken bzw. Krankenhäuser der Bundesrepublik gemäß § 137 Abs.1 SGB V verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Gemäß der Festlegung durch den Gesetzgeber

hat dies erstmals bis zum 31. August 2005 für das Geschäftsjahr 2004 zu erfolgen und dann alle zwei Jahre. Zielstellung ist vor allem eine höhere Transparenz medizinischer Behandlungsprozesse in den Krankenhäusern und deren Vergleichbarkeit.

Der Qualitätsbericht 2004 des Uniklinikums Magdeburg gibt einen umfassenden Einblick in die Strukturen und Ergebnisse medizinischer Leistungen der Einrichtung. Im vergangenen Jahr wurden hier ca. 45.000 Patienten stationär und etwa 110.000 ambulant behandelt. Die stationäre Verweildauer betrug im Durchschnitt 7,81 Tage. Der vorgelegte Bericht gibt Auskunft zu klinikbezogenen Leistungsdaten und -angeboten. Er enthält ausführliche Angaben zu den besonderen Versorgungsschwerpunkten sowie detaillierte Informationen über die Hauptdiagnosen und häufigsten Operationen der einzelnen Fachabteilungen. Weiterhin gibt es eine Übersicht über die apparative Ausstattung, wie Computertomographen und MRT, Herzkatheterlabor, Linearbe-

schleuniger, HNO-Ärztliches Navigationssystem usw.. Auch das Spektrum der therapeutischen Behandlungsangebote wird aufgeführt, bspw. Stereotaxie, Neuronavigation, Leberersatztherapie, Thermoablation von Metastasen oder Schmerztherapie bis hin zur Sozialarbeit. In dem Qualitätsbericht werden ebenfalls fachabteilungsübergreifende Daten des Uni-Klinikums veröffentlicht. Dazu gehören zum Beispiel Angaben über die Anzahl der Ärzte und Pflegemitarbeiter und deren Ausbildungsstatus. Einen wichtigen Raum nimmt die Berichterstattung des klinikinternen Qualitätsmanagements ein. Hier werden Projekte, wie Patientenzufriedenheitsbefragungen und Entwicklungen von Pflegestandards aufgeführt sowie die Qualitätsphilosophie und das Qualitätsmanagement des Uni-Klinikums und seiner Abteilungen dargestellt. Die strukturierten Qualitätsberichte 2004 der Krankenhäuser werden von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen im Internet veröffentlicht. (PM)

Werkstattgespräch im Rahmen des Magdeburger Forschungsverbundes

**Donnerstag, 10. November 2005, 15.30 bis 17.30 Uhr,
Medizinische Fakultät, Leipziger Straße 44, Theoretischer Hörsaal, Haus 28,**

Vorstellung der Partner-Fokus-Gruppe PFG2 unter Leitung von Professor Dr. rer. nat. Georg Reiser mit dem Thema:

"Ischämische Hirnschädigungen - Neuroprotektive Prozesse und diagnostische Marker in der Schlaganfalltherapie"

Beteiligte Einrichtungen: Klinik für Neurologie sowie die Institute für Neurobiochemie, Pharmakologie und Toxikologie, Klinische Chemie und Pathobiochemie

Der **"Magdeburger Forschungsverbund - Neurowissenschaften & Immunologie und Molekulare Medizin der Entzündung"** strebt mit seinen Fördermodulen eine nachhaltige Verbesserung der klinischen Forschung an, die gemeinsam von klinischen Einrichtungen und Forschungsinstituten getragen wird.

Anknüpfend an die Tradition der ersten Förderphase werden die Werkstattgespräche zur Darstellung der beteiligten Projekte wieder aufgenommen, um über neu gewonnene Erkenntnisse und Entwicklungen aktuell zu informieren.

Die Zielstellungen sind:

- Information zu Arbeiten, Methoden und Zwischenbilanz der Forschungsprojekte
- Darstellung der Interaktionen innerhalb der Partner-Fokus-Gruppen und zwischen den Projekten
- Darstellung der Leistungsfähigkeit der Strukturen und Fördermodule im Magdeburger Forschungsverbund, wie die Partner-Fokus-Gruppen, Rotationsstellen für Kliniker, Nachwuchsförderung (Start-Up-Projekte, Doktorandenprogramm) und weiteres

Zu unseren Werkstattgesprächen sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Wir wünschen uns eine lebhaftige Teilnahme und einen regen Gedankenaustausch.

*Ansprechpartner: Jörg - Henrik Gerlach, Medizinische Fakultät, Referat Forschung, Magdeburger Forschungsverbund,
Tel.: 0391/67 14490, Fax: 0391 67 15075, e-mail: Joerg-Henrik.Gerlach@medizin.uni-magdeburg.de*

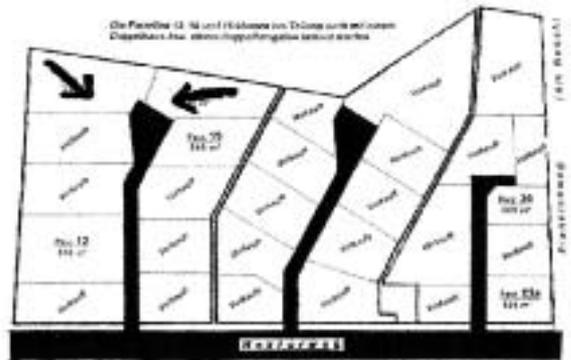
Zu Haus' in REFORM.



122 m² Wfl.

105.490 €

- fertige Infra-
struktur
- nur noch 2
Parz. 72 €/m²
621m² (v.e.
für 44.900,-€)
- 832 m² (v.e.
für 59.900,-€)



Endspurt...HEKTORWEG

Große Auswahl an EFH's (auch Bungalows). Wir bauen IHR WUNSCHHAUS bei freier Grundrißplanung. Umfassende Beratung zu Haus und Finanzierung. Wir nehmen uns Zeit für Sie !

Vertrieb: **ALPHA MASSIVHAUS**® Fa. Bau Concept Service H. Bartlog, 39221 Biere
Tel. 039297 - 21362 oder 0177 - 810 65 73 , Termine und Besichtigungen n. Vereinbarung

Die Mensa lädt ein Leckere Angebote



Nachdem nun auch in der Mensa zwei Konvektomaten aufgestellt worden sind, können wir das Angebot in der Mittagsverpflegung gezielt erweitern. So wurde auf vielfachen Wunsch vom 5. bis 9. September eine Broilerwoche kurzfristig durchgeführt. Das Huhn Berta hat kräftig die Werbetrommel gerührt. So wurden am ersten Tag bereits 50 Prozent der eingekauften Broiler verkauft. Dieser großartige Zuspruch ist für das Küchenteam um Herrn Maurer eine tolle Motivation für weitere Aktionen.

☞ Oktoberfest

In der Woche vom 10. bis 14. Oktober 2005 wird parallel zum großen Oktoberfest in München auch in der Mensa Blau-Weiß dominieren.

So können Sie sich schon jetzt freuen auf

- Werdensfelder Schweinekamm mit Rahmsoße und Kartoffel-Pilzpüree,
- Gebratene Hendlbrust mit Rahmlauch und Reiberdatschi,
- Geschmorte Spanferkelschulter mit Starkbiersoße und Semmelschmarren.

☞ Bördewoche

Noch in diesem Jahr möchte das Küchenteam eine Bördewoche durchführen. Dabei sollen gezielt Speisen aus der Region Magdeburg auf dem Speisenzettel stehen. Anders als sonst üblich, empfiehlt dieses Mal aber nicht der Küchenchef, sondern die Mitarbeiter der Uniklinik. Rechtzeitig vor Beginn der Bördewoche können sie auf entsprechenden Antwortkarten Ihr persönliches regionales Leibgericht empfehlen. Für die ausgewählten Teilnehmer hält die MUKS zudem ein nettes Dankeschön bereit. Die Antwortkarten werden Sie vor der Mensa sowie im Haus 60 vorfinden.

MUKS

Magdeburger Uniklinik Service GmbH
Michael Klinzmann

Personalärztlicher Dienst Gripeschutzimpfung

Ab 4. Oktober 2005 besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit der Gripeschutzimpfung beim Personalärztlichen Dienst des Uni-Klinikums (Haus 17).

Impfzeiten:

Montag bis Donnerstag
12.00 - 13.30 Uhr

Chipkarte und Impfausweis
bitte mitbringen!

Exklusive Gründerzeit - Stadtvilla SBK - Bad Salzelmen - nahe Kurpark/Solequell

Ideale Lage u. Eignung Wws / Praxis / Labor, Bj. 1904, 1993 gen-san., Grundstück.780 m² EG:130m², 4-5 WR, Bad/WC,Kü, Die, GWC, AR, Erholungsfläche DG: 110m², 2 WR, große Küche, Superbad, Diele, Kell, Garten gr.Garage,gr.Parkpl.i.d.Nähe



Sof. freil Verk.o. Miete , Preise VS, 0177- 810 6573

Tagungen und Veranstaltungen an der Medizinischen Fakultät

| Datum | Zeit, Ort | Referent, Thema | Veranstalter |
|------------------------------|--|--|--|
| 05.10.2005 Mi. | 08:30 - ca. 15:00 Uhr Zentraler Hörsaal, Haus 22 | 6. Regionaler Pfl egetag - Pflege in Grenzsituationen Aktivität des Pflegedirektorats | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006, Anmeldung über das Pflegedirektorat, Tel.: 67 15776 |
| 13.10.2005 Do. | 14:00 - ca. 15:00 Uhr Theoretischer Hörsaal, Haus 28 | Prostatakarzinom OA PD Dr. F. Reiher und Dr. U.-B. Liehr, Urologische Universitätsklinik | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006 |
| 16.10.2005 So. | 10.30-12.30 Uhr UNI-MD, Gebäude 50, Hörsaal 3, Gr. Steinernetischstr. | 46. Medizinischer Sonntag Prof. Bogerts und Arzt, Klinik für Psychiatrie Angsterkrankungen | Gemeinschaftsaktion von Volksstimme, Urania und Uniklinikum V.: Pressestelle, Tel. 67 15162 |
| 20.10.2005 Do. | 15.00 Uhr Haus 22, Seminarraum 3 | Dr. Veronika Egger, München Multiple modes of Ca ²⁺ signalling in olfactory Bulb granule cell dendrites | Institut für Medizinische Neurobiologie V.: PD Dr. Engelmann, Tel.: 67 14 363 |
| 21.10.-22.10.2005 Fr./Sa. | Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr (Programmende) Sa.: 09:00 - ca. 12:15 Uhr Zenit-Gebäude, Haus 65, 1. Obergeschoss | 2. MTRA-Workshop "Rektum- und Prostatakarzinom Aktivität der Klinik für Strahlentherapie Teilnahmegebühr: 30,00 □ | Programm FME; Herbst 2005 - Sommer 2006, Anmeldung über Fr. Hartwig Tel.: 67 15309 oder 15791 Fax: 15324 |
| 26.10.2005 Mi. | 16.00 Uhr Theoretischer Hörsaal, Haus 28 | 40. Magdeburger Augenärztliche Fortbildung | Uniaugenklinik V.: Prof. Behrens-Baumann Tel.: 67 13 571 |
| 27.-29.10.2005- Do.-Sa. | 17.00 Uhr Herrenkrug Hotel, | 11. Magdeburger Arbeitstagung „Notfälle in der Chirurgie“ und Jahrestagung des BDC | Klinik für Chirurgie u. Städt. Klinikum Org.: Frau Broschat |
| 29.10.2005 Sa. | 10:00 - 16:00 Uhr Johanniskirche Magdeburg | Aktivität des Tumorzentrums Magdeburg/ Sachsen-Anhalt Familien-Info-Tag "Aktiv gegen Krebs" | Programm FME Herbst 2005 - Sommer 2006 |
| 01.11.2005 Di. | 14:00 - ca. 16:00 Uhr Notfallparcours, Haus 41 (Mensa) | Handlungskompetenz in akuten Notfall-situationen Herr M. Rettig, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie | Programm FME Herbst 2005 - Sommer 2006 Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung |
| 09.11.-12.11.2005 Mi.-Sa. | 13.00 Uhr HNO-Klinik, Haus 9 | Prof. Freigang, Operationskurs "Mikro-chirurgie des inneren Gehörganges für Fortgeschrittene" | Klinik für HNO-Heilkunde V.: Prof. Freigang, Tel.: 67 13 802 |
| 10.11.2005 Do. | 15:00 - ca. 16:00 Uhr Hörsaal, Haus 4 | Vermeidung von Laborfehlern Prof. Luley, Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006, Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung |
| 11.11.-12.11.2005 Fr./Sa. | Fr.: 12:00 - 18:00 Uhr Sa.: 08:00 - 14:00 Uhr Euro-Schulen Magdeburg | Seminar für Sekretärinnen Frau Christel Graber, Fachdozentin an den Euro-Schools for Administration und Manage- ment Magdeburg, Fachbereich Office- Management | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006, Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung |
| 15.11.2005 Di. | 14:00 - ca. 15:30 Uhr Demonstrationshörsaal, Haus 28 | "Wie man sich bettet..." - Einführung in die Schlafmedizin OA Dr. M. Rotte, Klinik für Neurologie II | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006 |
| 17.11.2005 Do. | 15.00 Uhr Theoretischen Hörsaal, Haus 28 | Prof. Mark Stoneking, Leipzig "Mitochondrial DNA and Human Evolution" | Institut f. Neuropathologie V.: Dr. Mawrin Tel.: 67 15814 |
| 19.11.2005 Sa. | 09.00-13.00 Uhr Hörsaal der Kinderklinik | 1. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt Dr. Simone Pötzsch | Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt V.: Dr. Pötzsch, Tel.: 67 14 174 |
| 20.11.2005 So. | 10.30-12.30 Uhr UNI-MD, Gebäude 50, Hörsaal 3, Gr. Steinernetischstr. | 47. Medizinischer Sonntag OA Dr. Vielhaber, Heinke Mai, Magdeburg Muskelschmerz, Muskelkrämpfe - was tun? | Gemeinschaftsaktion von Volksstimme, Urania und Uniklinikum V.: Pressestelle, Tel. 67 15162 |
| 23.11.2005 Mi. | 14:00 - 16:00 Uhr Theoretischer Hörsaal, Haus 28 | Die Creutzfeld-Jakob-Krankheit - Wie gefährdet sind wir wirklich? Krankenhaushygiene | Programm FME, Herbst 2005 - Sommer 2006 |
| 14.12.2005 Di. | 14:00 - ca. 16:00 Uhr Notfallparcours, Haus 41 (Mensa) | Handlungskompetenz in akuten Notfall-situationen Herr M. Rettig, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie | Programm FME Herbst 2005 - Sommer 2006 Anmeldung über Aus- Fort- und Weiterbildung |

Ärzte-Service-Center

Ärzte-Service-Center

Erika Jordan, Uwe Cammradt
Leipziger Str. 45 a
39120 Magdeburg

Tel. 0391/6626955
Fax 0391/6626972
email erika.jordan@allianz.de
email uwe.cammradt@allianz.de



Allianz

Private Krankenversicherung

Allianz Private: Ihr starker Partner

- Hohes und beständiges Leistungsniveau
- Wettbewerbsfähige Produkte
- Umfassende Serviceleistungen und Gesundheitsberatung inklusive

Sie profitieren von unserem Erfolg.

(Zeitraumbetrachtung 2002 bis 2004)

Erfolg der Allianz Privaten

Nettoverzinsung bei 4,7%
(Vergleich im Markt* 4,7% im 3-Jahresschritt)

RFB-Zuführungsquote bei 8,6%
(Vergleich im Markt* 8,1% im 3-Jahresschritt)

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote 9,0%
(Vergleich im Markt* 7,7% im 3-Jahresschritt)

PKV-Schadenquote 79,5%
(Vergleich im Markt* 80% im 3-Jahresschritt)

* Marktziele vorzuzug.

Vorteile für unsere Kunden

Nachhaltig gute Verzinsung bewirkt
geringere Beiträge im Alter

Höhere Beitrags-Rückerstattungen
Bonus 10/15 für Kunden

Moderate Anpassung der Beiträge

Positive Beeinflussung der
Beitragsentwicklung

Es gelten die Allgemeinen
Versicherungsbedingungen
und Beiträge in der bei
Abschluss des jeweiligen
Versicherungsvertrages
aktuellen Fassung.

Lassen Sie sich beraten!

Besuchen Sie uns einfach in unseren Büroräumen.

Direkt gegenüber dem Universitäts-Klinikum

Ärzte-Service-Center

Allianz Group